



Crown-News N° 3

Sommer 2011

Liebe Freunde!

dieser Sommer könnte heiss werden... dafür gibt es mehrere Anzeichen. Mehr dazu in diesen „heissen“ News. Vorerst aber wünschen wir Euch allen einen geruh- und erholsamen Sommer unter dem Schutz und Segen Gottes so wie die tiefe Ruhe im Wissen, dass bei Ihm alles unter Kontrolle ist. Sicher ist: wir brauchen **Ihn** mehr denn je!

Was ist los mit \$ und € ?

Jeden Tag sind wir unfreiwillige Zuschauer des scheinbar unaufhaltsamen Zerfalls der beiden Währungen. Der **amerikanische Dollar** ist seit dem 2. Weltkrieg (Bretton-Woods-Abkommen) die Leitwährung, an welche übrigens auch unser Franken „angehängt“ ist. Dazumal (nach dem 2. Weltkrieg) wurde der Dollar in einem klar definierten Verhältnis mit dem Goldwert verknüpft: **eine Unze Gold entsprach 35\$**. Dieses System trägt, resp. trug den Namen „Gold-Standard“. Im Klartext heisst dies, dass nicht mehr Banknoten gedruckt werden konnten, als Goldreserven hinterlegt waren in Fort Knox (berühmter staatlicher Tresor in USA). Man hatte gewissermassen einen Gott gehörenden Wert als Deckung hinter (oder über) dem Dollar. Nun, wenn man Gottes Werte einschaltet, dann schafft man auch wahre irdische Werte! Im Jahr 1971 hat Präsident Nixon dann den Goldstandard kurzum ausgeschaltet. Das genaue Datum ist der 15. August 1971. Seither hat der Dollar als Devisen und auch als Leitwährung (und mit ihm die dahinter stehenden Währungen) keine wahre Deckung mehr und **eine Unze Gold ist heute runde 1'600 Dollar wert!!!** Und ebenfalls seither kann die Fed (Federal Reserve = Staatsbank USA, vergleichbar mit unserer SNB) so viele Dollars drucken wie sie will. Sie kann sogar die eigenen Staats-Obligationen (US-Bonds) selber aufkaufen (was sie massenweise tut) und dann fröhlich weiter drucken... und da gibt es noch Leute, die weiterhin in diese ungedeckten „Papiere“ investieren...

Die Chinesen übrigens besitzen amerikanische Devisen (vor allem US-Bonds) für einiges über tausend Milliarden Dollar (die Armen!). Japan ebenfalls, auch die erdölfördernden Staaten, sogar Russland. Das Erwachen wird schlimm sein... Amerika ist mittlerweile in eine (nach meiner Ansicht) praktisch hoffnungslose Verschuldung geraten: hier ist diese enorme Zahl in \$ **14'511'655'000'000 vierzehntausendfünfhundertelf Milliarden und sechshundertfünfundfünfzig Millionen oder kürzer ausgedrückt 14 Billionen fünfhundertelf Milliarden** (Stand 18.7.11 um 10H30 unter, <http://www.usdebtclock.org/> nachzuprüfen). Bei diesem Rhythmus steigt sie jeden Tag um weitere runde 2,3 Milliarden Dollar! Bis zum 2. August muss hoben werden (momentan noch bei wird der amerikanische Staat **zah-**Kampf zwischen Obamas Demokraten mehr Steuern für Reiche) und den ne Steuererhöhungen) ist seit Tagen gagenturen (Standard & Poor, Mootstufung der Bonität des amerikanischen Katastrophe... Aber soweit warten wir mal ab, was alles im Jahr Euch die Zahl 40 an einige biblische **Goldstandard** - passieren wird mit - und dann auch der Euro...



Nun, der **Euro** ist eine künstliche Europolitiker zu „verdanken“. Ein poschen Denken keinen Platz liess. Immer klarer. Sogar Politiker. Bisher hat zugeben, verhindert, dass das „Übel“

Konstellation, dem Grossmachtdenken der litischer Entscheid, welcher dem ökonomischer mehr Leute sehen das jetzt auch imaber der Stolz, diesen Fehlentscheid zuan der Wurzel behandelt wird. Ja, was wä-

re denn eine Wurzelbehandlung? Meiner Ansicht nach ein ‚geordnetes Austreten‘ (aus der Einheitswährung Euro) der betroffenen Euro-Länder, mit der Möglichkeit ihr Problem mittels einer einheimischen Währungsabwertung (von Drachmen, Lire, Pesetos, usw.) zu lösen. Betroffen sind einige Euroländer (respektlos PIGS-Länder = „Schweineländer“ genannt: Portugal, Irland, Griechenland, Spanien). Weitere werden folgen (Italien, Frankreich?). Griechenland übrigens stellt ein winzig kleines Kuchenstück in der europäischen Grossmachtort dar, etwas über 2%. Und doch ist diese Minischnitte noch lange nicht verdaut... Bereits aber warten neue „Tortenkandidaten“ mit Schnittstücken von je über 16% (Italien, Spanien) um an die künstliche Euro-Ernährung angehängt zu werden. Für mich klar unmachbar!

Ihr kennt meine Ansicht in bezug auf dieses Grossmachteuropa mit dem Slogan „Ein Europa – ein Geld“. Deren 10-Milliarden-Euro-Bau (Strassburg) erinnert immer wieder an dieses berühmte Gemälde von Brügels und die dahinter steckende Grossmachtidee: Ein Volk – eine Sprache – ein Turm bis zum Himmel, dann sind wir Götter. Die Geschichte scheint sich zu wiederholen wie in Prediger 3:15 geschrieben: „Was ist

geschehen? Was längst schon war! Und was geschehen soll, das ist längst gewesen; und Gott sucht das Vergangene wieder hervor.“



WO ist eigentlich das Grundproblem?

Wo in dieser ganzen **Währungs- (oder Geld-) Problematik ist die Wurzel?**

Was ging da vor? Was ist schief gelaufen? Und warum?

Nun, wie immer wenn es in dieser (gefallenen) Welt schief läuft, hat der Mensch ganz einfach göttliche Richtlinien, göttliche Gesetze, göttliche

Wahrheiten nicht wahrnehmen wollen, ist er aus der Weisheit Gottes und dem Gehorsam seinem Schöpfer gegenüber ausgetreten. 5. Mose 28 ab dem 15. Vers sagt klar, was dann zu erwarten ist. Viel besser wäre, wir würden die ersten 14 Verse lesen und sie auch anwenden. **Gott hat für Seine Kinder ein Geld geschaffen**, welches durch alle Turbulenzen hindurch seinen Wert behalten hat und behalten wird: **Silber und Gold**. Hier der Beweis in bezug auf Gold: im Jahr 600 vor JC konnte man mit einer Unze Gold (heutiger Wert ca. CHF 1'400.-) 350kg Brot kaufen. Wie viel Brot kann man 2011 mit dem gleichen Betrag kaufen? Ich denke eher mehr als weniger... Im Jahr 60 nach JC kostete eine Toga (Anzug) inkl. Gurt und Schuhwerk eine Unze Gold. Was ist der heutige Preis für einen noblen Anzug inkl. Gurt und Schuhwerk? Auch hier stimmt der Vergleich.

Die Bibel spricht viel über Silber und Gold. So sagt sie in Haggai 2:8 „*Silber und Gold gehören mir, sagt der Herr der Heerscharen*“. Da ist meiner Meinung nach ziemlich klar ausgedrückt, welchen Stellenwert in den Augen Gottes Silber und Gold als Zahlungsmittel haben. Sie warnt aber auch in bezug auf die beiden (Lukas 16:13 ‚Gott und Mammon‘). Während Jahrtausenden wurden diese Gelder (ich nenne sie „Gott-Geld“) in Form eines „Bi-Metall-Standards“ für den Umtausch, Kauf und Verkauf benutzt. Ende des 17. Jahrhunderts (Gründung der Bank of England, Mutter aller Zentralbanken, Beginn des ungedeckten „Papiergeldes“) dann glaubt der Mensch DIE Entdeckung gemacht zu haben, gewissermassen den „Stein der Weisen“ (siehe Faust II) entdeckt zu haben. Nun wird zuerst das Silbergeld aus dem Verkehr gezogen und dann, wie oben beschrieben, auch das Gold. Heute nun haben wir ein **wertloses „Welt-Geld“**, ohne wahre Deckung, man nennt es „fiat-money“ (hat nichts mit der Automarke zu tun), was aus dem Lateinischen übersetzt etwa so tönt: „lasst es uns tun“. Ja, es wurde getan... die Resultate sind ersichtlich und werden noch viel klarer zu sehen sein. Ja, was kann man denn dagegen tun? Einfach mitleiden, alles verlieren (viel, viel Geld wird verloren gehen in den nächsten Monaten, Jahren, vielleicht sogar Wochen, ich kann jetzt hier nicht auf alle möglichen Folgen eingehen!) wie es schon öfters passiert ist? Bei unseren nördlichen Nachbarn Deutschland (ich nehme bewusst keine Bananenrepublik als Referenz) 1922/23 (da ging einfach alles verloren!) mit einer gewaltigen Hyperinflation, oder dann nochmals (etwas weniger brutal) 1948. 1923 übrigens waren in Deutschland 30'000 Menschen Tag und Nacht mit der Herstellung von Geldscheinen auf 1'783 Druckmaschinen beschäftigt. Heute braucht es einfach weniger Druckmaschinen. Zurück zur Frage: können wir überhaupt etwas unternehmen, um diesem Schlamassel zu entgehen? Natürlich können wir etwas dagegen tun! Warum? Weil „*Gott der Herr tut nichts, er offenbart denn seinen Ratschluss den Propheten, seinen Knechten*“ (Amos 3,7). Und die haben wir im Team erhalten, Gott sei Ruhm und Ehre und Dank!

Wir laden Sie ein für offene innere Ohren. Beten Sie um Offenbarung durch den Heiligen Geist!

Auffrischungs – Ferien - & „Gott-Geld versus Welt-Geld“ Treffen

Auf mehrere Anfragen hin planen wir jetzt etwas ganz Besonderes für diesen Herbst. Die Plätze werden rar sein. Wir werden vom **Dienstag 6. bis Donnerstag 8. September** ein lockeres Auffrischungsseminar durchführen: Auffrischung der Crown-Finanzlehre kombiniert mit historischen Leckerbissen sowie ausführlichen Informationen betreffend das heisse Thema „Welt-Geld“ im Vergleich zu «Gott-Geld», „Was machen, wo investieren?“, „Wie sich absichern“, usw.

Dieses Treffen wird im Zentrum Ländli bei Oberägeri **** (www.zentrum-laendli.ch) stattfinden. Das Schlachtfeld von Morgarten (1315) ist zu Fuss innert 30 Minuten zu erreichen, Schwyz (mit dem Bundesarchiv) liegt 4 Kilometer weg und die schöne Stadt Luzern ist in 30 Minuten mit dem Auto erreicht. Hier das Prorammm:

Dienstag 6. September

Anfahrt per Zug (dann Bus ab Oberägeri) oder mit Privatauto. Café-Gipfeli ab 10Uhr - Check-in - Mittagessen. Erste Runde von 14H30-17H30. Nachtessen um 18H. Abends Film «Die Vergewaltigung Europas»

Mittwoch 7. September

«Historischer Tag» mit Ausflug nach Schlachtfeld Morgarten, Besuch des Bundesarchivs in Schwyz (Rütli-Dokument von 1291), mit dem Schiff von Brunnen aus aufs Rütli. Aufenthalt rund eine Stunde inkl. Abendmahl. Möglichkeit eines Imbisses im dortigen Restaurant. Zurück im Ländli gegen 15 Uhr. Wellness, Spaziergänge, usw. Abendprogramm.



Dokument von 1291



Schlacht bei Morgarten 1315

Donnerstag, 8. September

Auffrischungsseminar sowie „Welt-Geld versus Gott-Geld“. Diskussionen, Fragen-Antworten, seinen Nachlass organisieren, Beratung „Wie und wo anlegen?“, Mittagessen. Abreise am späteren Nachmittag.

Preise & Leistungen

Komfortable EZ & DZ mit Dusche/WC. Vollpension. Morgenessen mit einem Buffet, Mittagessen mit 4 Gängen, Abendessen 3 Menüs zur Auswahl. Freier Eintritt in Wellness (herrlich!) mit Schwimmbad, Sauna, Hamman, Whirlpool, Fitness. Ruderboot, Tischtennis, Fahrräder. Mineralwasser während Seminar, Café während Seminarpausen. Ausflug nach Morgarten-Schwyz-Rütli: Verrechnung nach Aufwand.

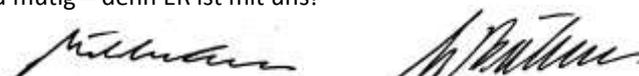
Kostenschätzung Einzelzimmer : ca. Fr. 950.- / Kostenschätzung Doppelzimmer: ca. Fr. 900.-/Person (genauer Preis in Berechnung, wird bei Interesse kommuniziert). **Provisorische Anmeldung bis spätestens 10.8.**

Es besteht die Möglichkeit den Aufenthalt in diesem ausgezeichneten Konferenz-&Hotelzentrum zu verlängern. Preis pro Tag, inkl. Vollpension (Halbpension möglich) Fr. 153.- im EZ, resp. Fr. 149.-/Person im DZ.

Einfachere Zimmer (Etagedusche + WC): Preisreduktion Fr. 50.- pro Tag/Person, inkl. Seminartage.

Dieses Treffen wird zweisprachig durchgeführt. Wir werden unsere welschen Freunde mit unseren Deutschschweizer Freunden «verbinden». Stimmung garantiert, 2-Sprachigkeit auch.

Seid gesegnet im erlösenden Namen von Jesus. Seid mutig – denn ER ist mit uns!


Kurt & Lis Buehlmann